



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 12.08.2026

2026/204

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	15.09.2026	
Rat der Stadt	24.09.2026	

Betreff

Sachstandsbericht zu der Konzeptstudie zur Erarbeitung des KRiS-Gestaltungsraumes "Links und Rechts der Emscher"

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität, der Verwaltungsrat EUV und der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Kravanja
Bürgermeister

Lenort
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Über das Förderprogramm „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRiS) unterstützt das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Maßnahmen zur wasserbewussten Stadtentwicklung und Klimafolgenanpassung im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Ruhr. Ziel des Programms ist es, in allen Kommunen geeignete Gestaltungsräume zu identifizieren, in denen die Förderbausteine umgesetzt werden können. Insbesondere in Quartieren mit klimatologischen Belastungen sollen durch wasserwirtschaftliche Maßnahmen messbare Verbesserungen erzielt werden. Zu den zentralen Zielsetzungen des Förderprogramms zählen die Abkopplung von mindestens 25 Prozent der befestigten Flächen (mindestens 5 ha) vom Mischwassersystem sowie die Erhöhung der Verdunstungsrate innerhalb der Gestaltungsräume.

In Castrop-Rauxel wurde bereits eine Konzeptstudie (klimaresilientes Habinghorst) abgeschlossen, zwei weitere befinden sich derzeit in Bearbeitung (Altstadt, Links und Rechts der Emscher). Die Projekte werden gemeinschaftlich von der Stadt Castrop-Rauxel und dem EUV Stadtbetrieb mit Unterstützung der Emschergenossenschaft umgesetzt.

Für den Untersuchungsraum „Links und Rechts der Emscher“ wurde eine Konzeptstudie zur Entwicklung eines Gestaltungsraums beauftragt. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens erhielt das Ingenieurbüro Dr. Pecher GmbH den Zuschlag für die Bearbeitung.

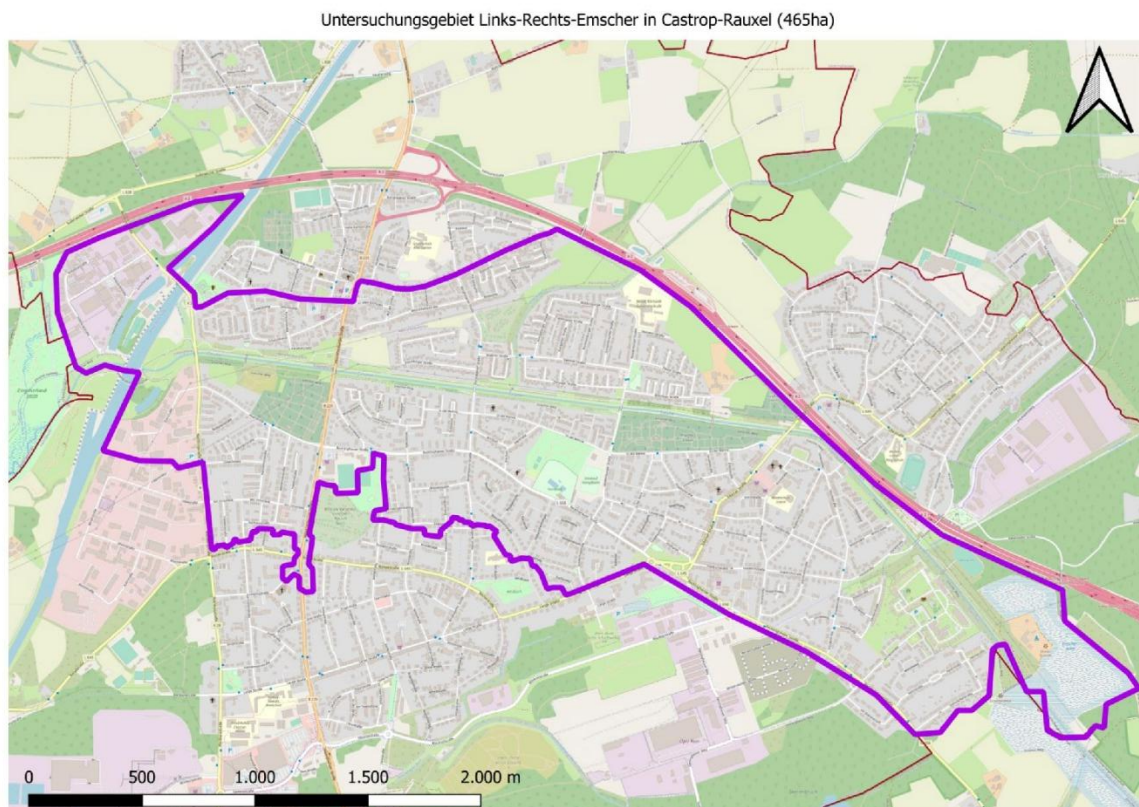


Abbildung 1: Untersuchungsraum "Links und Rechts der Emscher"

Die Arbeiten wurden im Februar 2026 aufgenommen. Inzwischen ist die makroskopische Analyse des Untersuchungsraums abgeschlossen. Hierfür wurden sämtliche relevanten Grundlagendaten aufbereitet und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden flächenscharf hinsichtlich bestehender Maßnahmenpotenziale analysiert und mit den identifizierten Handlungsbedarfen verschnitten. Neben technischen Grundlagen, wie beispielsweise Versiegelungsgraden und Kanalnetzdaten, fließen auch soziale und demografische Kennzahlen in die Bewertung ein. Darüber hinaus wurden geplante Vorhaben aller beteiligten Fachbereiche abgefragt, um mögliche Synergieeffekte frühzeitig zu berücksichtigen und die Maßnahmenentwicklung optimal auf bestehende Planungen abzustimmen.

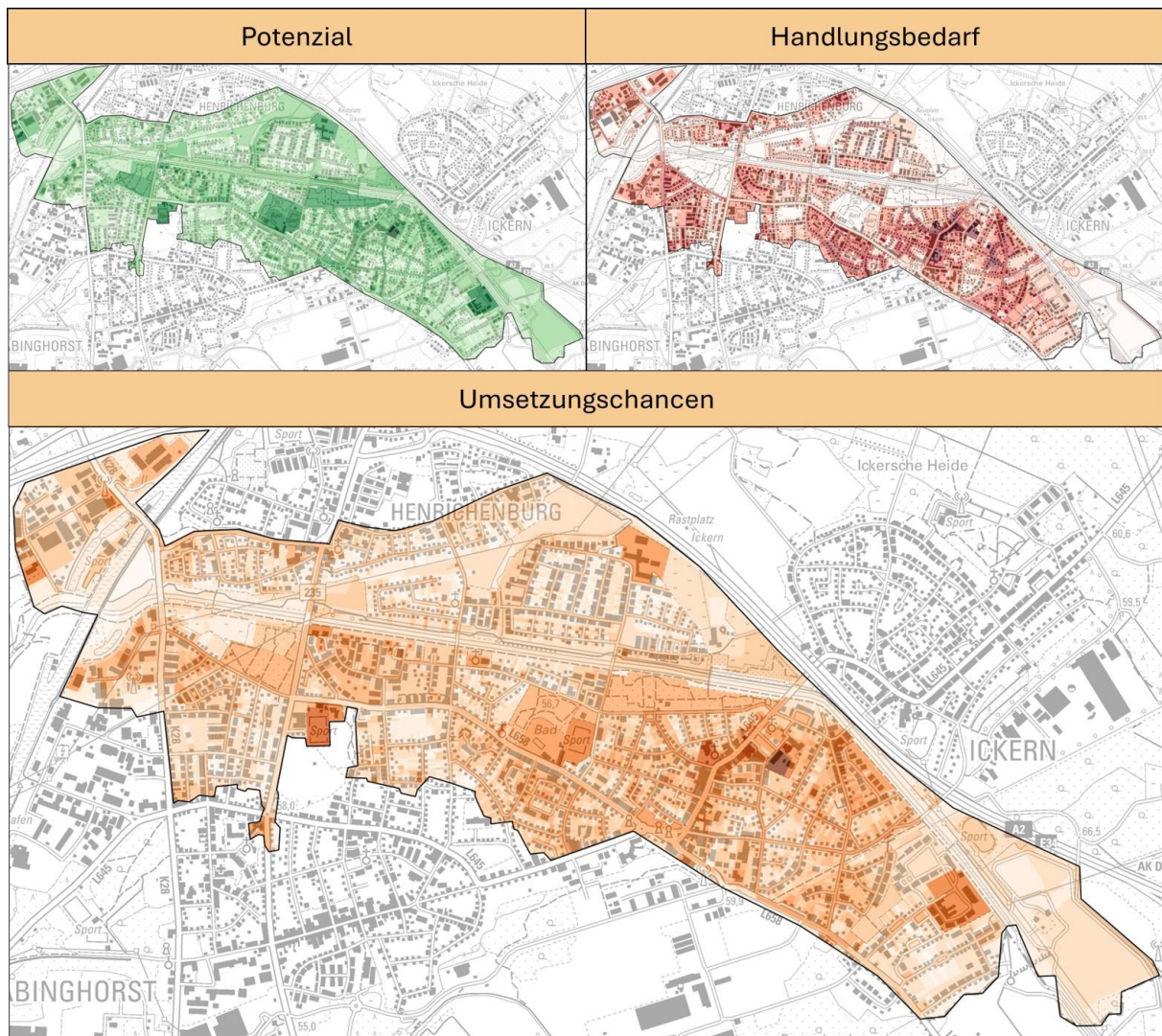


Abbildung 2: Hintergrundkarte: DTK „Datenlizenz Deutschland – Zero“ (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>)

Auf Grundlage der Analyse werden derzeit 13 Maßnahmenräume innerhalb des Untersuchungsgebietes vertieft betrachtet.

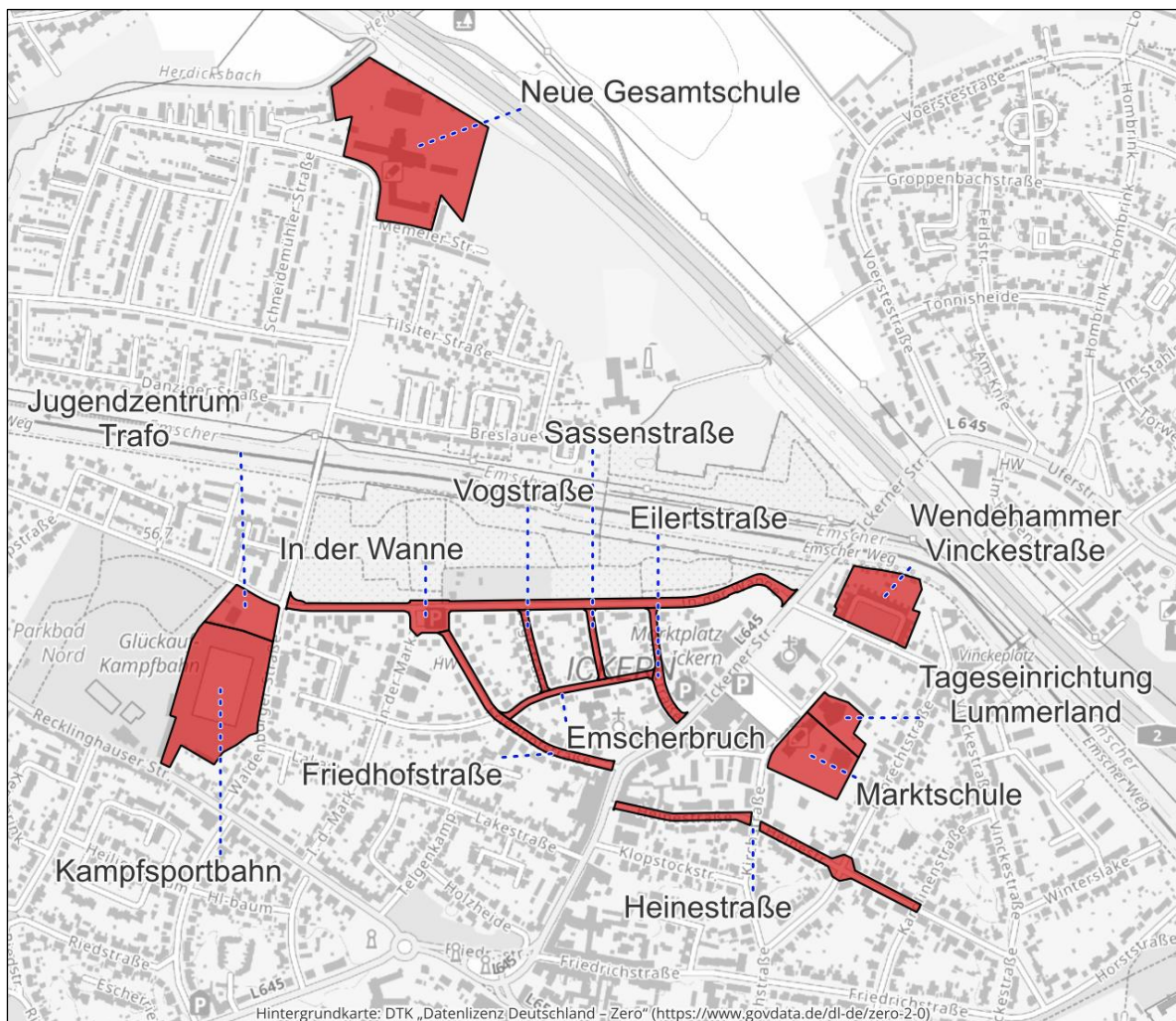


Abbildung 3: Maßnahmenräume im Untersuchungsgebiet

Im Rahmen des zweiten Projekttisches am 14.07.2026 wurden erste Entwürfe der Maßnahmenkonzepte gemeinsam mit den beteiligten Akteuren diskutiert. Die vorgestellten Konzepte werden aktuell unter Berücksichtigung der dort gewonnenen Anregungen und Hinweise weiterentwickelt und konkretisiert.

Parallel hierzu werden Bodengutachten erstellt beziehungsweise die entsprechenden Leistungen vergeben. Nach Vorliegen der Ergebnisse erfolgt eine erneute Prüfung der vorgesehenen Maßnahmen hinsichtlich ihrer technischen Umsetzbarkeit. Sofern erforderlich, werden die Konzepte entsprechend angepasst. Ergänzend finden gemeinsame Ortsbegehungen mit den verantwortlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern vor Ort, beispielsweise Schulleitungen und Einrichtungsleitungen, statt. Auf diese Weise können standortspezifische Hinweise und Anforderungen frühzeitig in die Planung einfließen.

Bei der Entwicklung der Maßnahmen wurden zudem bereits vorhandene Leitungsauskünfte berücksichtigt. Weitere Bestandsdaten werden derzeit eingeholt, um auch diese in den weiteren Planungsprozess einzubeziehen.

Das Projekt umfasst insgesamt drei Workshopveranstaltungen, in denen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Verwaltungen, Institutionen und weiteren Trägern die einzelnen Projektbausteine bearbeitet und abgestimmt werden.

Darüber hinaus sind zwei Informationsveranstaltungen für Gewerbe und Öffentlichkeit vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist zeitnah ein digitaler Informationstermin mit der im Untersuchungsgebiet vertretenen Wohnungsbaugesellschaft Vivawest geplant. Zur Einbindung der Öffentlichkeit soll außerdem im Rahmen des KliMarktes am 26.09.2026 ein Stand eingerichtet werden, an dem über die Ziele und Inhalte des Projekts informiert wird und Bürgerinnen und Bürger inhaltlich mitarbeiten können. Parallel dazu soll eine online Beteiligung stattfinden.

Auf Grundlage der untersuchten Maßnahmenräume wird abschließend ein zusammenhängender Gestaltungsraum festgelegt. Dieser soll möglichst viele der vorbereiteten Maßnahmenräume umfassen und zugleich die förderrechtlichen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der geforderten Flächenbilanz, erfüllen. Innerhalb dieses Gestaltungsraums werden künftig nicht nur öffentliche Träger, sondern auch private Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Unternehmen die Möglichkeit erhalten, von den Förderangeboten des KRiS-Programms zu profitieren.

Ein ergänzender mündlicher Bericht erfolgt in der Sitzung durch das beauftragte Büro.

EUV	
B12	